

ein Siebenbürger, George Setschi, der den Tag vorher von dem Kaiser Pardon erhalten, überfiel und gefangen nahm, worauf er vor Er-schrecken seinen Geist soll aufgegeben haben. *Orcel rediv.* P. 2 p. 80. Wagners hist. Leopold.

Redfort, eine Stadt in Nottinghamshire, in Engelland.

Redgles, Insel, siehe Regles.

Redhibire, *Redhibere*, bedeutet in denen Rechten so viel, als dem Verkäufer die von ihm gekauften Sachen gegen Erlegung des Kaufgeldes wieder zurück geben. Siehe Redhibition.

REDHIBITION, siehe Redhibition.

Redhibition, *Redhibitio*, die Wiedergebung eines gekauften und mangelhaften Dinges, gegen Erlegung des Kaufgeldes. Siehe *Actio Redhibitoria*, im I. Bande p. 416.

REDHIBITIONE (DE) ist ein Theil der Auf-schrift des 1. Titels aus dem XXI. Buche derer Pandecten, und handelt von der Wiedergebung einer gekauften Sache gegen Erlegung des be-jahnten Kaufgeldes.

REDHIBITORIA ACTIO, siehe *Actio Redhibitoria*, im I. Bande p. 415.

REDHIBITORIA ACTIO EX JURE RE-TRACTUS, siehe *Actio redbibitoria ex jure re-tractus*, im I. Bande p. 416.

REDHIBITORIA ACTIO EX FACTO DIS-PLICENTIE, siehe *Actio redhibitoria ex pa-to displicentia*, im I. Bande p. 416.

REDHOSTIMENTUM, Wiedervergel-tung, *Redhostimenti loco*, zu Wiedervergelt, an statt einer Wiedervergeltung.

Redi oder Radus (Archangelus Maria) ein Römischer Dominicaner, starb nach Roveret Bericht theatr. Domin. zu Perugia 1667, nachdem er geschrieben und heraus gegeben la nuova sienza d'horologii a polvere che mostrano e sa-nano distintamente tutte l'ore, Rom 1663 in 4. *Echard Bibl. Scriptor. Ord. Prædic. Tom. II. p. 619.*

Redi oder Redus (Franz) ein Medicus u. Phi-losoph zu Arezzo, geborhen 1626, den 18 Febr. aus einer Adelichen Familie, studirte zu Florenz u. Pisa, wurde daselbst Doctor der Philosophie und Medi-cin, und hernach bey den Groß-Herzogen von Flo-renz, Ferdinand I. u. Cosmus III. Leib-Medicus, legte sich in seiner Jugend auf die Italiänische Poesie, ließ aber noch kurz vor seinem Tode ein groß Paquet Carmina verbrennen, war sonst auch in der Italiänischen Sprache so gründlich erfah-reten, daß er dem Menagius zu seinem Etymo-logicco viel communiciren, und zu dem Dictiona-rio della crusca viel beitragen konnte, dessen Ver-fasser ihn noch bey seinen Lebzeiten anzuführen, und seine Dehnung statt ihrer eigenen Beurthei-lungen anzugeben kein Bedenken getragen. So hält man ihn auch vor den eigentlichen Erfinder des Dithyrambi, immassen er in dieser Art von Versen denen Griechen am ersten so glücklich nach-geahmet, daß man es kaum weiter bringen kan. Überdies war er auch in der Experimental-Phi-losophie trefflich bewandert, und machte darin-sen schöne Entdeckungen. Er war ein Mit-glied der Accademie della Crusca zu Florenz, Decet 175.

Gelati zu Bologna, und der Arcadi zu Rom, und schrieb

1. *Osservazioni intorno alle vipere*, Florenz 1664 in 4.

welche auch Lateinisch in den Miscellaneis naturæ curiosorum ad an. 1670 stehen;

2. *Lettura sopra alcuni oppozizioni fatte alle sue osservazioni intorno alle vipere* Flo-renz 1670 in 4.

3. *Esperienze intorno alla generatione degli insetti*, Florenz 1668 in 4.

welches Buch auch 1671 zu Amster-dam Latei-nisch heraus gekommen;

4. *Esperienze intorno à diverse cose naturali e particolarmente, à quello che ci son por-tate dall'Indie*, Florenz 1671 in 4.

welches auch Lateinisch 1675 in 12. zu Amster-dam heraus gekommen, wie es denn auch in den Miscellaneis naturæ curiosorum steht;

5. *Le vite di Dante e del Petrarca scritte da Leonardo Aretino*.

6. *Osservazioni intorno à gli animali vi-venti, che si trovano negli animali vi-venti*.

7. *Lettura intorno all'invenzione degli Oc-chiati di Naso*.

8. *Bacco in Toscana*.

9. *Sonetti*.

und wurde 1698 den 1. Merk tott im Bettet ge-funden. Seine Schriften sind unter dem Titel: *Opere di Franc. Redi* zu Venedit 1712 in 3 Octav-Bänden zusammen heraus gekom-men. Weil aber hierinne doch nicht alle enthal-ten, so hat man zu Florenz 1724 annoch einen neuen Band, der seine lettere enthält, als den 4. Theil seiner Werke ans Licht gesteller, und auch den 5. darzu herauszugeben versprochen. Consi-hat man auch von ihm notizie intorno alle palme, davon zwar nur ein Theil gedruckt gewesen, wel-cher aber nunmehr in dem Giornale de letterati d'Italia Tom. XXXII. ganz anzutreffen, inglei-chen einige andre Briefe, die theils in dem er-sten, theils in dem andern Bande der Supple-mente in dem jetztgedachten Giornale befindlich sind. *Leti Ital. regnante T. 3. Salvini* Vite degli Arcadi di Crescimbeni T. I. *Vita* ceron memoir. Tom. III. *Acto Erud.*

Redi (Gregorius) ein Enkel des vorherstehenden *Franciscus Redi*, von dem er nicht allein einen zahlreichen Vorraath rarer Bücher, son-dern auch die kräftige Zuneigung zu der Gelehr-samkeit ererbet hat, von der er getrieben wird; übersetzte die Psalmen Davids in Italiänische Verse mit Reimen, und gab solche zu Florenz 1734 in 2 Octav-Bänden heraus. *Leipz.* gel. Zeit. 1735 p. 59.

Redia, eine von den Cycladischen Inseln auf dem Archipelago, in Griechenland.

REDIBILE FEUDUM, ist so viel, als *Feudum Fiduciarium*, wovon zu sehen im IX. Bande p. 704.

Rediccorp, ein altes adeliches Geschlecht, von welchem *Zabellus* in einem alten Diplomate vom Jahre 1276 als Zeuge vorkommt, beym Ludwig in Reliqu. MS. T. VIII. p. 272

REDI.